

treffen noch eine gute Portion von dergl. Facturen ein, was kann das helfen?

Geschrieben am 30. März 1852.

Erwiderung

auf Herrn Bielefeld's Mittheilung in Nr. 26 d. Bl.

Ich habe weder Zeit noch Lust, vor einem verehrungswürdigen Publicum für theures Geld meine Vertheidigung zu führen, sondern will dies Herrn Bielefeld selbst überlassen, indem ich ihn, will er nicht als Verleumder dastehen, hiermit auffordere, auch meine zwei Schreiben an ihn zu veröffentlichen. Dadurch werden mit dem Vorwurf, daß ich ihm auf Privatwege jede Aufklärung verweigerte, auch die übrigen Beschuldigungen fallen, und nur die richtige Ansicht haften bleiben, daß Hr. B. in Leidenschaftlichkeit und eifersüchtiger, freilich vielleicht angeborener, Profitlichkeit nur sich selbst geschlagen hat.

Dies mein erstes und letztes Wort.

Carlsruhe, im April 1852.

G. Holzmann.

Zur Literatur des Buchhandels.

Der Jahrgang 1838 des leider eingegangenen bibliopolischen Jahrbuches brachte eine Zusammenstellung der Literatur des Buchhandels von R. Schrotenberger, die in den späteren Jahrgängen 1840 und 1841 fortgesetzt und auch auf die außerdeutschen Erscheinungen ausgedehnt wurde. An dem Börsenblatte wäre es wohl gewesen, diese unbestreitbar interessante und brauchbare Compilation fortzusetzen und namentlich die Lücken zu ergänzen; leider ist dies nicht geschehen. Diese Fortsetzung jezt für den Zeitraum von vollen zehn Jahren zu liefern, bedürfte aber eines Raumes, den das Börsenblatt nicht zur Disposition stellen könnte; wohl vermag es hingegen zu einer Vervollständigung des bereits Vorhandenen die Hand zu bieten und zu einer derartigen Vervollständigung möge das Nachstehende einen kleinen Beitrag liefern.

Es erstreckt sich dieser erste Nachtrag vorläufig nur auf den Buchhandel in specie und auf das literarische Recht, mit Ausschluß der Broschürenliteratur über Censur und Pressfreiheit im Allgemeinen. Die mit der Geschichte des Buchhandels so eng verknüpfte Geschichte der Buchdruckerkunst ist deshalb übergangen, weil von Seiten des Herrn Dr. Fr. Lor. Hoffmann in Hamburg ein ausführliches bibliographisches Handbuch über dieselbe vorbereitet ist, dessen Erscheinen hoffentlich in nicht allzu langer Zeit zu erwarten sein dürfte. Wie in dem Schrotenberger'schen Verzeichnisse, so ist auch in dem nachfolgenden, nur auf die Literatur Deutschlands Rücksicht genommen, dagegen bietet dasselbe nur Titel, die dem Schreiber dieser Zeilen wirklich vorliegen. Letzteres erschien um so notwendiger, als nur dadurch ähnliche Incorrectheiten vermieden werden können, wie sie das Schrotenberger'sche Verzeichniß zeigt und wie sie das Abschreiben corrupter Citate unvermeidlich mit sich bringt. Dieser Nachtrag ist daher vorläufig weit kürzer ausgefallen, als es entgegengesetzten Falls hätte geschehen können. Es wird sich aber mit der Zeit wohl Gelegenheit zu weiterer Vervollständigung darbieten.

A. K.

1. G. A. Reimer. [Geschrieben 1842.] [Aus G. M. Arndt's Schriften III. besonders abgedruckt.] o. D. u. J. 8. (12 S.)

Obgleich nicht dem Zeitraum des S'schen Verzeichnisses angehörend, möge das Schriftchen seines Inhaltes wegen hier eine Stelle finden, zumal es wohl dem größten Theile der Buchhändler unbekannt sein dürfte.

2. Rud. Zach. Becker's Leiden und Freuden in siebenmonatlicher französischer Gefangenschaft von ihm selbst beschrieben. Ein Beytrag zur Charakteristik des Despotismus. Gotha, in der Beckerschen Buchh. 1814. 8. (208 S.)

3. Dem Andenken Peter Humblot's. Als Manuscript für Freunde. o. D. u. J. 8. (8 S.)

Der Verfasser ist Carl Büchner. Humblot war am 13. März 1779 geb. und starb am 11. Dec. 1828.

4. Lebensgeschichte des verdienstvollen Herrn Gabriel Nicolaus Raspe. o. D. u. J. 4. (20 S. m. Portr. u. e. Portr.:Bign.)

Der Verfasser ist der berühmte Conchyliologe J. S. Chemnitz. Bei einigen Exemplaren findet man noch die 4 S. starke Vorrede zum 9. Bd. des Martini u. Chemnitz'schen Conchyliencabinet's angehängt. Raspe wurde am 4. Dec. 1712 geb. und starb am 25. Oct. 1785.

5. Uebersicht meiner schriftstellerischen Laufbahn und Proben früherer Versuche. Von A. G. Eberhard. Halle, Kenger'sche Buchh. 1830. 16. (190 S.)

Eberhard war Associé der Kengerschen Buchhandlung.

6. Legtes Ehren-Gedächtniß Johann Ludwig Gleditschens, Vornehmen und Berühmten Buchhändlers. Leipzig, 1741. Fol. (60 S. m. Bign.)

Gleditsch war durch Heirath mit der Wittwe des ältern G. M. Weidmann in den Besiß der W'schen Handlung gelangt. Er wurde den 24. März 1663 geb. und starb am 20. Jan. 1741.

7. Friedrich Nicolai's Leben und sonderbare Meinungen. Ein Beitrag zur Litteratur-Geschichte des vergangenen und zur Pädagogik des angehenden Jahrhunderts. Von Joh. Glieb. Fichte. Herausgegeben von A. W. Schlegel. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchh., 1801. 8. (IV u. 130 S.)

Vergl. Nr. 11.

8. Geschichte der Cansteinschen Bibel-Anstalt seit ihrer Gründung bis auf die gegenwärtige Zeit. Allen Freunden der Bibelverbreitung gewidmet. Herausgegeben von Aug. Herm. Niemeyer. Halle, 1827, in Comm. der Buchh. d. Waisenhauses. 8. (VIII u. 88 S. m. Portr.:Bign.)

Der Verfasser ist . . . Hefekiel.

9. Beiträge zur ältern Geschichte der Buchdruck- und Holzschneidekunst von Heinr. Lempertz. 1. Heft. Mit Abbildungen. 2. verm. Aufl. Köln, 1839. Verlag v. J. E. Renard. 4. (27 S.) Enthält unter Andern eine Reihenfolge von Buchdruckerinsignien.

10. Johann August Barth. Ein biographisches Denkmal. Von Karl Adf. Menzel. o. D. u. J. 4. (16 S. m. Portr. u. Bign.) Besißer der Handlung Graß, Barth & Co. in Breslau.

11. Ueber meine gelehrte Bildung, über meine Kenntniß der kritischen Philosophie und meine Schriften dieselbe betreffend, und über die Herren Kant, J. B. Erhard, und Fichte. Von Frdr. Nicolai. Berlin u. Stettin. 1799. 8. (266 S.)

Vergl. Nr. 7.

12. Liste alphabétique d'une collection de portraits d'imprimeurs, de libraires, etc. de tous les temps et de tous les peuples, décrite par J. T. Bodel Nyenhuis à Leide. Nr. I—IV. s. l. n. d. (1836—48.) 4. (8, 24, 16 u. 29 S.)

Der Verfasser dieses Verzeichnisses war der letzte Besißer der berühmten Luchtmans'schen Handlung in Leyden.

13. Feyerliche Rede bey dem frohen Jubelfeste des fünfzigsten Jahres, welches Johann Thomas Edler von Trattnern, des Heil. Römischen Reichs Ritter u. k. k. Hofbuchdrucker und Buchhändler den 12. May 1798 als Druckerherr und Prinzipal feyerte. Wien, 1798. 8. (26 S.)

Enthält auch biographische Bemerkungen. Vergl. Nr. 19.

14. Frdr. Roth-Scholtzens Beytrag zur Historie derer Gelehrten. 3 Thle. Nürnberg, bey J. D. Taubers seel. Erben. 1725. 26. 8. (240 S.)

Der 1. Thl. enthält eine Biographie Joh. Dav. Zünners in Frankfurt a. M. (geb. 1610, gest. 1653), der 2. eine von Gfrieb. Zimmermann in Wittenberg (geb. 1670, gest. 1723), der 3. eine von Joh. Frdr. Gleditsch (geb. 1653, gest. 1716), dem älteren Bruder des in Nr. 6 erwähnten.